Toxic Influence – Digitale Manipulation

Achten Sie auf mögliche Warnzeichen

Folgende Anzeichen können beispielsweise darauf hindeuten, dass ein Kind oder ein Jugendlicher im Visier eines solchen Netzwerkes ist:

- Nutzung von Apps bzw. Online-Netzwerken wie Discord, Telegram oder anderen verschlüsselten Kommunikationsplattformen, die die Eltern nicht einsehen können.
- Neue Online-Freundschaften, in die die Kinder vernarrt zu sein oder vor denen sie Angst zu haben scheinen.
- Kinder verbringen mehr Zeit im Internet, unbeaufsichtigt oder allein im Zimmer.
- Kinder erhalten anonym verschickte Geschenke, z.B. nach Hause gelieferte Gegenstände, Geld, Währung für Spiele oder sonstige virtuelle Güter.
- Kinder sind stiller, zurückgezogener, launischer oder nervöser als üblich.
- Die Noten werden schlechter.
- Interesse an online verbreiteten extremen Botschaften (u.a. Verschwörungserzählungen, Anti-Regierungs-Rhetorik oder anderer extremistischer Online-Propaganda).
- Mit Blut oder scheinbarem Blut geschriebene Wörter/Zeichen.
- Haustiere/Tiere werden verletzt, sterben unter verdächtigen Umständen oder meiden auf ungewöhnliche Weise das Kind / den Jugendlichen.
- Kinder bedecken ihre Haut auf ungewöhnliche Art und Weise oder es gibt Anzeichen für Schnitte/Ritzwunden auf der Haut, Stichverletzungen usw.

Einzeln betrachtet mögen diese Anzeichen nicht bedeutsam erscheinen, in der Gesamtheit könnten sie allerdings ein Anzeichen dafür sein, dass ein Kind/Jugendlicher ins Visier eines solchen Täters / einer Tätergruppierung geraten ist.

Haben Sie Zweifel, sich mit einem konkreten Verdacht an die Polizei zu wenden, bedenken Sie bitte: Ihre Meldung könnte das fehlende Glied sein, durch das ein Kind bzw. ein Jugendlicher vor radikalen und tiefgreifenden Folgen bewahrt bleibt.

Wenn Sie glauben, dass sich jemand in unmittelbarer Gefahr befindet, wählen Sie in der Schweiz bitte die 117.

Quelle: https://www.polizei.hamburg/toxic-influence-1068942